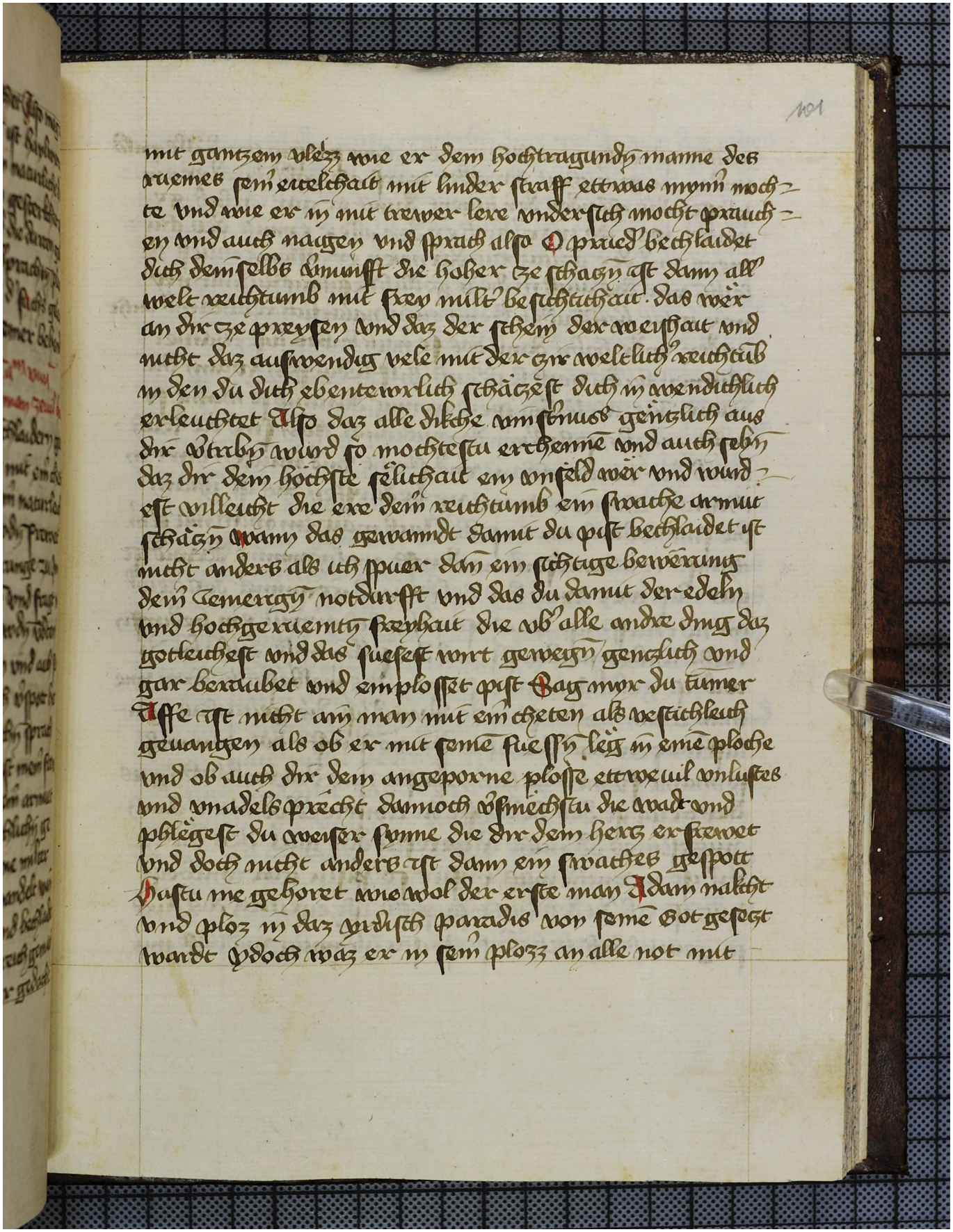
ULRICH VON POTTENSTEIN
Niederösterreich (?), 1. Viertel 15. Jh.
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



mit gantzem vlezz wie er dem hochtragundn manne des
ruemes sein eitelchait mit linder straff ettwas mynn moch-
te vnd wie er in mit trewer lere vndersich mocht prauch-
en vnd auch naigen vnd sprach also O prued' bechlaidet
dich dem selbs vnnunfft die hoher ze schatzn ist dann all'
welt reichtumb mit frey milt' besichtichait. das wer
an dir ze preysen vnd daz der schein der weyshait vnd
nicht daz auswendig vele mit der zir weltlich' reichtub
in den du dich ebentewrlich schätzest dich in wendichlich
erleuchtet Also daz alle dikche vinstrnuss gentzlich aus
dir vtribn wurd so mochtestu erchenne vnd auch sebn
daz dir dem höchste selichait ein vnseld wer vnd wurd-
est villeicht die ere dem reichtumb ein swache armut
schätzn Wann das gewanndt damit du pist bechlaidet ist
nicht anders als ich spuer dan ein sichtige bewerung
dem temerign notdurfft vnd das du damit der edeln
vnd hochgeruemtn freyhait die vb' alle andre dnig daz
gotleichest vnd das suesest wirt gewegn gentzlich vnd
gar beraubet vnd emplosset pist Sag myr du tumer
Affe ist nicht ain man mit ein cheten als vestichleich
geuangen als ob er mit seme fuessn leg in eine ploche
vnd ob auch dir dem angeporne plosse ettweuil vnlustes
vnd vnadels precht dannoch vsmechstu die wadt vnd
phlegest du weiser synne die dir dem hertz erfrewet
vnd doch nicht anders ist dann ein swaches gespott
Hastu me gehoret wie wol der erste man Adam nakcht
vnd ploz in daz yrdisch paradis von seme got gesetzt
wardt ydoch waz er in sein plozz an alle not mit